

8. VII. 1916

* (Zum Andenken an Hofrat Huemer.) Dem seltenen Schulmann und väterlichen Führer der österreichischen Mittelschullehrerschaft, den der Tod im September 1915 seiner Wirksamkeit entriß, ist eine Broschüre (Verlag Hölder, Wien) gewidmet, die nicht nur auf das Interesse jener rechnen darf, die den verdienten Pädagogen gekannt haben, sondern auch aller, die Einblick in die Entwicklung unserer Mittelschule erhalten wollen. In erster Stelle befindet sich eine autobiographische Skizze Huemers: „Aus dem Leben eines Schulmannes.“ Dr. Rudolf Wollan charakterisiert den Verstorbenen als philologischen Schriftsteller. Regierungsrat Stiz würdigt Huemers Wirksamkeit als Schulmann und Referent des Mittelschulwesens. Die Empfindungen, die wohl jeder Lehrer bei der Todesnachricht hatte, bringt Dr. Josef Tominek trefflich zum Ausdruck. Wie die Leser unseres Blattes sich erinnern werden, haben auch wir seinerzeit Persönlichkeit und Wirken dieses österreichischen Schulmannes — der Aufsatz war von Professor W. A. Hammer verfaßt — eingehend gewürdigt.